

IHR KONTAKT

Kerstin
Wosnitza
(wos)05171/406-137
k.wosnitza@paz-online.de

IN KÜRZE

Ausschuss für Schule,
Jugend und Soziales

Edemissen. Die nächste Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Soziales der Gemeinde Edemissen findet am Dienstag, 18. November, ab 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Edemissen statt. Neben den Berichten des Ausschussvorsitzenden und weiteren Punkten geht es unter anderem um den Haushalt 2015.

wos

Adventsausstellung
bei Vino Doni

Edemissen. Zu einer Adventsausstellung mit Glühweinfest lädt das Geschäft Vino Doni, Oedesser Straße 27c, ein. Kunden können sich auf die besinnliche Adventszeit einstellen und das Farbspiel, die Materialien und die neuen Trends genießen, die dort zu sehen sind. Die Ausstellung beginnt am Freitag, 21. November, um 9 Uhr. Ab 17 Uhr gibt es Winzerglühwein, Glühbier und Bratwurst. Am Sonnabend, 22. November, ist von 9 bis 13 Uhr geöffnet und am Sonntag, 23. November, von 10 bis 12 Uhr.

wos

KKS Falkenauge lädt
zur Weihnachtsfeier

Edemissen. Die Weihnachtsfeier des KKS „Falkenauge“ Edemissen findet am Freitag, 28. November, ab 18.30 Uhr im Schützenheim am Eckernkamp statt. Hierzu sind alle Mitglieder eingeladen. Um Anmeldung wird bis zum 22. November bei Christian Tolkendorf unter Telefon 05176/8641 oder bei Karin Klages, Telefon 05176/1322, gebeten. „Spätere Anmeldungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden“, sagt Klages.

wos

Die PAZ
bei
Facebook:Das
gefällt
mir!

Unter [facebook.com/painerallgemeine](https://www.facebook.com/painerallgemeine) auf „Gefällt mir“ klicken und Fan werden. Anschließend können Sie mit der PAZ und anderen Lesern über die Themen des Tages diskutieren.

Nach dem Tod von Heinrich Giffhorn: Was ändert sich für den Heimatverein?

Tochter signalisiert Bereitschaft der Erben zu weiterer Zusammenarbeit / Enkelin will Gografenhof übernehmen

Edemissen. Heinrich Giffhorn, der Zehntspeicher und der Heimat- und Archivverein Edemissen sind miteinander verbunden wie die drei Seiten eines Dreiecks. Im letzten Monat verstarb der Hausherr des Gografenhofes im Alter von 91 Jahren. Zu dem Anwesen gehört auch der historische Zehntspeicher, der seit vielen Jahren rege vom Verein genutzt wird.

In einem Gespräch zwischen Reinhard Bartels, Vorsitzender des Heimatvereins, und der Tochter des Verstorbenen, Elisabeth Wyrwas aus Lüneburg, signalisierte diese, dass es aller Voraussicht nach weitergehen wird mit dieser Verbindung: Eine Enkelin will das historische Anwesen übernehmen und die Familientradition fortführen.

Heinrich
Giffhorn †

„Das Fortbestehen dieser Allianz ist auch der Wunsch meines Vaters gewesen“, unterstrich Elisabeth Wyrwas. „Er hat verfügt, dass von den Spenden anlässlich der Trauerfeier 500 Euro dem Heimatverein zugute kommen sollen.“

„Heinrich Giffhorn und seinen Zehntspeicher kann man nur als Glücksgriff für den Heimatverein bezeichnen“, sagt



Das Foto von Reinhard Bartels zeigt den Gografenhof in Edemissen. Im Hintergrund ist der Turm der Lutherkirche zu sehen.

oh

Bartels. „Erst wollte er nicht so recht ran, aber einmal überzeugt, fehlte er bei keiner Veranstaltung“, macht er deutlich. Giffhorn hätte von Beginn der Herrichtung 1996 bis zu seinem Tod den Heimatverein bei allen anstehenden Arbeiten und Ausgaben an dem fast 250 Jahre alten Gebäude unterstützt.

Nur so konnte das Domizil

des Heimatvereins zu dem werden, was es heute ist: Veranstaltungsort, außerschulischer Lernort sowie Aufbewahrungsstätte von Geräten und Gegenständen des ländlichen Wohnens und Arbeitens aus der Gemeinde Edemissen. Außerdem sind am Eichenweg rund 1000 Exponate aus dem Kreismuseum Peine untergebracht.

Doch nicht nur der Verein, sondern auch Ort und Gemeinde Edemissen profitieren von der Heimatliebe des Förderers. Zeitlebens hielt Heinrich Giffhorn beharrlich daran fest, die für den Nordkreis typische offene Hofanlage zu erhalten und zu pflegen. Er folgte nicht dem Zeitgeist, die Freiflächen in den Dörfern zu bebauen.

Reinhard Bartels sieht das Dorfidyll auch mit dem Blick des Fotografen: „Ich weiß nicht, wie oft ich dieses Motiv schon abgelichtet habe. Die hofnahe Weide mit dem Ziehbrunnen, der Gografenhof mit seinem Eichenbestand und als Hintergrund der Turm der Martin-Luther-Kirche faszinieren mich immer wieder.“

bv

Kirchen kino Edemissen zeigt „Comedian Harmonists“

Filmabend am Sonntag, 16. November, im Evangelischen Gemeindehaus über Aufstieg und Fall des legendären Berliner Ensembles



Szene aus dem Film „Comedian Harmonists“.

oh

Edemissen. Das „Kirchen kino Edemissen“ setzt mit dem Film „Comedian Harmonists“ sein diesjähriges Programm fort. Der Förderverein Martin Luther Edemissen lädt für Sonntag, 16. November, 19.30 Uhr, im Evangelischen Gemeindehaus Edemissen, Gografenstraße 2, zu einem Filmabend ein.

Sechs Männer, sechs Stimmen, sechs Schicksale: Joseph Vilsmaier verfilmte 1997 Aufstieg und Fall des legendären Berliner Ensembles „Comedian Harmonists“, das Ende der 20er-Jahre eine Weltkarriere startete und wenige Jahre später Opfer der nationalsozialistischen Rassenpolitik wurde. Verkörpert werden die genialen Musiker

von einigen der besten Schauspieler Deutschlands: Ulrich Noethen, Ben Becker, Heinrich Schafmeister, Kai Wiesinger, Heino Ferch und Max Tidof.

1927 fasst der 20-jährige Berliner Schauspielschüler Harry Frommermann (Ulrich Noethen) den Entschluss, eine deutsche Gesangsgruppe nach dem Vorbild der gefeierten amerikanischen A-Capella-Formation „The Revellers“ zu gründen.

Mitglieder der „Comedian Harmonists“ werden der agile Robert Biberti, Roman Cyrcowski, ein polnischer Ex-Opernsänger, ein Lebemann, der sieben Sprachen fließend beherrscht, Ari Leschnikoff, ein

bulgarischer Tenor und der 19-jährige Benjamin und Pianist der Truppe, Erwin Bootz.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten ist der erste Auftritt der Band ein voller Erfolg. Eine Deutschland-Tournee folgt, und schon bald sind die „Comedian Harmonists“ in aller Munde.

Doch der ungeheure Erfolg macht die jungen Männer blind für die sich verändernde politische Situation. Hitlers Aufstieg zur Macht will keiner von ihnen wirklich ernst nehmen, obwohl drei Mitglieder der Truppe Juden sind...

wos

➔ Der Eintritt zu dem Filmabend am 16. November ist frei – Spenden sind willkommen.

Wird die Schule in Eltze für 1,1 Millionen umgebaut?

Auch eine Krippe soll im Gebäude untergebracht werden / SPD vermisst Alternativen

Eltze. Mindestens 1,1 Millionen Euro kostet der Umbau der Eltzer Schule, wenn dort künftig auch noch eine Krippe untergebracht werden soll. Das wurde im Uetzer Ratsausschuss für Bildung und Soziales bekannt gemacht.

Der Gebäudekomplex, der aus einem eingeschossigen und einem zweigeschossigen Trakt besteht, beherbergt bisher Grundschule, zwei Kindergartengruppen, Hort, Feuerwehr und Bücherei. Die Gemeinde hatte das Architekturbüro LSM beauftragt, zu prüfen, ob man zusätzlich eine Krippe einquartieren kann.

Der Architekt Henning Meyer schlägt vor, den eingeschossigen Trakt zwischen Feuerwehrgerätehaus und Turnhalle

für die Krippe, die beiden Kindergartengruppen und einen Speisesaal mit Küche herzurichten.

Meyer will die Grundschule im zweigeschossigen Gebäudeteil zusammenfassen. Dahin müssten Lehrerzimmer, Sekretariat und Werkraum verlegt werden. Der Hort soll ins Erdgeschoss ziehen, weil für den Betrieb in der zweiten Etage nur eine befristete Baugenehmigung vorliegt.

Die Bücherei soll an ihrem bisherigen Platz im Obergeschoss bleiben. Weil der Trakt nicht barrierefrei ist, will Meyer einen Aufzug neben dem nördlichen Eingang installieren. In der Summe von 1,1 Millionen Euro sind zum Beispiel nicht die Kosten für die ratsame Sanie-

rung mehrerer Kriechkeller enthalten.

„Mir fehlt die Darstellung von Alternativen“, kritisierte Andreas Kohlmeier (SPD). Sein Parteifreund Rainer Hennig wollten wissen, was es kosten würde, Räume für die Krippe zu mieten oder neu zu bauen. Für eine solche Untersuchung habe die Verwaltung keinen Auftrag gehabt, hielt ihnen Frank Hacke, Leiter des kommunalen Eigenbetriebs Gebäudeservice, entgegen.

Georg Beu (Grüne) warnte angesichts des Bedarfs an Krippenplätzen davor, den Umbau zu verzögern: „Es brennt an allen Ecken und Kant.“

Auf Drängen der SPD gab der Ausschuss jedoch kein Votum zur vorgelegten Machbarkeitsstudie ab.



Die Schule in Eltze soll umgebaut werden.

fs